



Südostschweizjobs.ch
Arbeiten in der Region

Der Einfluss der Führungskraft auf die Mitarbeiterbegeisterung

Nur gerade elf Prozent der Mitarbeiter in der Schweiz haben eine hohe emotionale Bindung zu ihrem Unternehmen. Zehn Prozent haben überhaupt keine Bindung mehr, d. h. sie haben innerlich gekündigt. 79 Prozent haben eine geringe Bindung und machen Dienst nach Vorschrift. Wie aber kann man als Unternehmen positiv auf diese Zahlen einwirken? von Stefan Klöckl

Im internationalen Vergleich befindet sich die Schweiz gemäss dieser Studie von Gallup im biedereren Mittelmasse. Und das kostet die Firmen laut der Gallup-Forscher eine schöne Stange Geld: 50 Milliarden Franken an entgangenen Geschäften, das sind 15200 Franken pro Kopf! Können wir uns das leisten?

Führungsdefizit in Schweizer Firmen

Die emotionale Mitarbeiterbindung wird wesentlich vom direkten Vorgesetzten beeinflusst. Fachkompetenz und Erfahrung sind die häufigsten Gründe für Beförderungen in Führungspositionen, mehr als die Hälfte nämlich. Die beiden Komponenten sind zwar von Vorteil für eine Führungsposition, dennoch ersetzen sie nicht das nötige Talent, bzw. die Sozial- und Selbstkompetenz. Demzufolge ist es auch nicht erstaunlich, dass der direkte Vorgesetzte einer der meistgenannten inoffiziellen Gründe für eine Kündigung ist. In der Schweiz besteht ein Führungsdefizit über alle Hierarchiestufen hinweg.

Die Folgen schlechter Führung

Wenn das Führungsverhalten nicht



Mitarbeitende mit einer hohen emotionalen Bindung sind deutlich effizienter. Bild www.123rf.com

stimmt und die Situation am Arbeitsplatz schlecht ist, dann leiden die Mitarbeitenden psychisch und physisch darunter. Niemand gibt Stress am Firmenausgang ab, wenn er nach Hause geht. Er nimmt ihn mit nach Hause und belastet damit

nicht selten das Klima in der Familie. Mitarbeiter mit keiner oder einer geringen emotionalen Bindung an das Unternehmen, haben deutlich häufiger das Gefühl, ausgebrannt zu sein.

Diese nicht an das Unternehmen ge-

bundenen Mitarbeiter haben unverkennbar mehr Fehltag infolge Krankheit, als Mitarbeitende mit einer hohen emotionalen Bindung. Jeder Fehltag kostet ein Unternehmen zirka fünfhundert Franken. Die Kosten, die dabei entstehen, sind bei einem mittleren Unternehmen schnell einmal im siebenstelligen Bereich.

Mitarbeitende mit einer hohen emotionalen Bindung sind deutlich effizienter und effektiver, was einen enormen Einfluss auf die Produktivität eines Unternehmens hat. Auch ist die Wahrscheinlichkeit einer Kündigung deutlich tiefer.

Gute Führung steigert die Wettbewerbsfähigkeit – schlechte Führung hingegen ist ein unkontrollierbarer Kostenfaktor.

Was kann dagegen getan werden?

Führung ist der Hebel für den Erfolg eines Unternehmens. Führungskräfte sollten ihre Mitarbeitenden nicht mehr als Objekte, sondern als Subjekte sehen und entsprechend behandeln. Das Bedürfnis eines jeden Menschen ist das Streben nach Freiheit und Verbundenheit.

Mitarbeitende wollen als Menschen gesehen und so behandelt werden. Sie wollen Wertschätzung und Anerkennung

für das, was sie tun. Mitarbeitende wollen wachsen und sich entwickeln. Führungskräfte sollten sie dabei unterstützen, sie ermutigen und inspirieren. Sie wollen sich einbringen und es ist ihnen wichtig, dass ihre Meinung gehört und wertgeschätzt wird. Und nicht zuletzt suchen Mitarbeitende den Sinn, in dem was sie tun.

Wenn es einem Unternehmen gelingt, diese Bedürfnisse der Mitarbeitenden nach Freiheit und Verbundenheit zu befriedigen, dann lässt sich Erfolg fast nicht mehr verhindern. Den Dank erhalten Unternehmer in Form von weniger Fehlzeiten, tieferer Fluktuation, mehr Engagement, Kreativität und Inspiration sowie einer deutlich höheren Mitarbeiterbegeisterung.

■ **Stefan Klöckl ist Sinnstifter und Inhaber der Sinnfabrik. Das Team der Sinnfabrik unterstützt Unternehmen in den Themen Mitarbeiter- und Kundenbegeisterung sowie Präsentation und Umgang mit Medien. Weitere Information gibt es im Internet unter www.sinnfabrik.ch.**

Arbeiten in der Region